Wenn beim Musizieren Freundschaften entstehen

VEREINS-PORTRAIT

MUSIKGESELLSCHAFT PERLEN-BUCHRAIN – Seit über 80 Jahren prägt die Musikgesellschaft Perlen-Buchrain das kulturelle Leben in Buchrain und Perlen. Dabei ist dem Verein vor allem ein abwechslungsreiches Vereinsjahr mit eigenen Musikprojekten wichtig.

Man vermutet, dass bereits 1899 eine Acht- bis Zehnermusik bestanden hat. Daraus entstand 1931 die heutige Musikgesellschaft Perlen-Buchrain, die zu Beginn vor allem das weltliche und kirchliche Dorfleben in Perlen prägte und erst später zur Kultur in Buchrain beitrug.

Höhepunkte

Das musikalische Repertoire reicht von traditionellen Märschen und volkstümlichen Melodien, über Swing, Dixie, Rock, Film- und Broadway-Musik bis hin zu klassischen Meisterwerken und modernen Klängen. Diese Flexibilität ermöglicht es, eigene Projekte auf die Beine zu stellen. Beispielsweise das Musical «Freude», das Konzert «The Promise of Christmas» im KKL im Jahr 2011 zusammen mit der Luzerner Kantorei, oder die Durchführung der Veteranentagung 2013.

Alle helfen mit

Seit rund einem Jahr ist die Musikgesellschaft neu organisiert. Geführt wird der Verein heute von den beiden Co-Präsidenten Jakob Gössi und Reto Schneider. Aber nicht nur im Vorstand gab es Veränderungen. Jedes Vereinsmitglied hat eine wichtige Aufgabe, für die es im Lauf des Vereinsjahres zuständig ist. Dadurch wird nicht nur der Vorstand entlastet, es fördert auch den Zusammenhalt und den kommunikativen Austausch untereinander.

Geselliges Vereinsleben

Die rund 35 Aktivmusiker sind sowohl im Alter als auch im Charakter sehr unterschiedlich. Das belebt den Verein und fördert angeregte Unterhaltungen. «Die Kameradschaft im Verein ist einfach toll. Musik verbindet und das in jedem Alter und über Generationen hinweg», sagt der Co-Präsident Jakob Gössi. Das Vereinsjahr wird durch musikalische Ereignisse geprägt: Das Jahreskonzert im Frühling, das Adventskonzert im Winter und einige Auftritte im Dorf über das Jahr verteilt. Viele gesellige Anlässe lockern das Vereinsleben auf. Beim Grillabend, auf der Musikreise oder dem Skiweekend besteht die Möglichkeit, seine Vereinsgspändli näher und ausserhalb der Tonleiter kennenzulernen.

Die Musikgesellschaft Perlen-Buchrain freut sich über jeden Musikneuling, Einsteiger oder Wiedereinsteiger. Interessierte sind für eine Hör- oder Spielprobe jederzeit herzlich eingeladen. Diese Möglichkeit besteht jeden Donnerstagabend um 20 Uhr in der Aula im Hinterleisibach in Buchrain. Natürlich dürfen Sie sich auch über die Homepage mit dem Verein in Verbindung setzen.

www.mgpb.ch

Lena Zumsteg

Vorstand

Co-Präsidenten: Jakob Gössi, Reto Schneider
Vizepräsident: David Zumsteg
Aktuarin: Nicole Birrer
Kassier: Beat Dali
Materialverwalter: Patrik Hofstetter
Direktion:
Peter Wanner, Tanja Grossrieder (Vizedirektion)

Nächste Auftritte

04.05.14: Weisser Sonntag vor kath. Kirche Buchrain
24.05.14: Jahreskonzert, Schulhaus Hinterleisibach
19.06.14: Fronleichnam vor kath. Kirche Perlen
14.12.14: Adventskonzert, St. Agatha Kirche Buchrain

Das Vereinsportrait im Rigi Anzeiger

Geben Sie Ihrem Verein ein Gesicht. Lassen Sie die Öffentlichkeit wissen, was sie alles tun, wie der Verein funktioniert, ob man sich regelmässig trifft und was dem Verein wichtig ist. Der Rigi Anzeiger wird in jeder Ausgabe ein Vereinsportrait publizieren. Die Veröffentlichung erfolgt gemäss Eingang der Einsendungen. Also je rascher Sie sich melden, umso schneller wird Ihr Bericht gelesen.

Und so funktionierts: Liefern Sie entweder ein fertiges Portrait oder Angaben zu Name des Vereins, Gründungsjahr, Mitglieder damals, Mitglieder heute, allenfalls Sektionen, Wirkungsgebiet des Vereins, Ziele des Vereins, Organisation/Struktur, Präsident/In, Vorstandsmitglieder, Programm/Treffen.

Liefern Sie dazu ein Bild in möglichst hoher Auflösung (mindestens 2000 x 1440 Pixel oder ca. 500 kb). Einsenden an ***redaktion@rigianzeiger.ch*** Vermerk «Vereinsportrait»

Aufmerksamkeit mit Inserat erzielen

Vielleicht wollen Sie eine konkrete Botschaft vermitteln oder einfach präsent sein: Für Vereine bietet der Rigi Anzeiger ab sofort spezielle Auftritte unter der Rubrik «Vereins-Blick» zu ebenfalls speziellen Konditionen.

Kontaktieren Sie hierfür Urs Suter:
Tel: ***041 228 90 00*** oder ***urs.suter@rigianzeiger.ch***

Beispiele

Grösse	Preis
55 x 28 mm	Fr. 66.60 exkl. MwSt.
84 x 58 mm	Fr. 199.80 exkl. MwSt.
114 x 38 mm	Fr. 177.60 exkl. MwSt.

SPORT AKTUELL

Rückblick, Ehrungen, Neumitglieder

Generalversammlung des Turnvereins STV Perlen

Der Rückblick auf das «Eidgenössische» in Biel/Magglingen, die Ehrung verdienter Mitglieder und die Aufnahme von zwei aktiven Neumitgliedern standen im Mittelpunkt der 118. GV des STV Perlen.

om. Präsident Markus Keller führte wie gewohnt souverän durch die Traktanden. Das Highlight im vergangenen Vereinsjahr war das Eidgenössische Turnfest. Sechs Damen und sechs Herren massen sich mit anderen Vereinen bei «Fit+Fun». Die Resultate in den Disziplinen Fussball-Korb, Intercross, Ball-Kreuz, Unihockey, Moosgummiwerfen und Tennisball-Rugby waren unterschiedlich, gesamthaft konnten aber nicht mehr ganz die Leistungen von Schüpfheim 2012 erreicht werden. Die Stimmung unter den Turnern/innen war sehr gut und auf dem schön gelegenen Festgelände wurden kulinarische Vorstellungen in Vielfalt und sämtliche Unterhaltungs-Wünsche bestens erfüllt. Am Sonntag turnte dann noch Helene Stettler, als einzige «Perle» unter 1000 Turnerinnen und Turnern mit der Gruppe «Gym55+» bei der Schlussfeier mit. Biel hat das Motto «Gymnastique Fantastique» voll erfüllt. «See you 2016 am ETF in Aarau».

Ehrungen

Für 70-jährige Vereinstreue konnten Josef Kost und Hans Fries mit einer guten Flasche Wein und mit grossem Applaus geehrt werden. Silvia Herzog (20 Jahre Vorstand) und Peter Isenschmid (10 Jahre Vorstand) wurden spielerisch inszeniert geehrt und mit einem Präsent und mit grossem Applaus verdankt.

Aus gesundheitlichen Gründen kann Helene Stettler die Gruppe «Aktiv ond gsond» vorderhand nicht mehr leiten und nimmt deshalb eine Auszeit. Die Aktiven hoffen, dass sie die Proben teilweise als Mitturnerin besuchen kann. Präsident Markus Keller dankte Helene im Namen des Vorstandes und auch des ganzen Vereins für das bisher Geleistete, und die Versammlung wünschte ihr mit einem kräftigen Applaus das Beste.

Engagierte Neumitglieder

Als Neumitglieder durfte der Präsident Heidi Weilenmann und Sigi Rätz begrüssen und vorstellen. Hedi Weilenmann liebt das Tanzen, die Bewegung mit Musik und ist so bei der Gymnastik gelandet. Sie ist ausgebildete Leiterin bis Stufe 3 und hat auch die Experten-Ausbildung in Magglingen absolviert. Bei verschiedenen Vereinen und Institutionen war sie als Leiterin tätig. Im Turnverband LU–OW–NW war sie verantwortlich für den Bereich «Sport für alle», führte die damals neugegründete Gruppe «Gym 50» und leitete Kurse im Bereich Senioren-Turnen. Sigi Rätz ist Primarlehrerin und hat anschliessend an der Uni Basel das Diplom als Turn- und Sportlehrerin erworben. Ständig hat sie sich in den Bereichen Gymnastik und Tanz weitergebildet. Seit 40 Jahren leitet sie Erwachsenenkurse und schon längere Zeit unterrichtet und führt sie auch Seniorengruppen. Beide haben schon Proben in der Gruppe «Aktiv ond gsond» geleitet und sind bereit, weiterhin als Mitglieder des Leiterteams tätig zu sein.

Es ist sicher als doppelter Glücksfall zu betrachten, dass zwei derart qualifizierte Turn-Persönlichkeiten den Weg nach Perlen und in den kleinen STV gefunden haben.

Der Vorstand ist glücklich, dass Hedi und Sigi bereit sind, im Verein Verantwortung zu übernehmen und die Gruppe «Aktiv ond gsond» abwechslungsweise zu führen. Diese Gruppe kann sich auf interessante, abwechslungsreiche und gesundheitsfördernde Turnstunden freuen.

Vereinstreue: Josef Kost genoss die Ehrung für 70 Jahre STV-Mitgliedschaft.

Engagiert: Präsident Markus Keller begrüsste die Neumitglieder Sigi Rätz (links) und Hedi Weilenmann.

Einsatz: Silvia Herzog und Peter Isenschmid wurden für ihre langjährige Vorstandstätigkeit geehrt.

FCL GEFLÜSTER

Tage der Wahrheit

Geht das so weiter, winkt der Eintrag ins Guiness-Buch: Luzern hat beim Krisengipfel bei den Espen Anstoss. Stahel wird rechts angespielt, passt zu kurz zu Renggli, der gegen Karanovic nicht an den Ball kommt. Stahel «sticht» zu spät dazwischen. In seinem Rücken entwischt der eingesetzte Rodriguez. Vor dem Tor wird der unbedrängte Puljic mit der harmlosen Hereingabe des St. Gallers nicht fertig und lenkt den Ball vor dem fangbereiten Zibung ins eigene Tor. 17 Sekunden nach dem Anpfiff beginnt auch das fünfte Spiel in Serie mit einem FCL-Rückstand. Dabei wollte man diesem Unding in St. Gallen explizit Einhalt bieten. Fehlende Konzentration und Kommunikation torpedieren den Vorsatz schon mit der ersten Aktion. Ein akribisch ausgetüftelter Gameplan verpufft wie ein Kälberfurz an der Olma. Dabei hätten wir gerne gesehen, wie St. Gallen unter dem selbst auferlegten Siegzwang zur Sache gegangen und gleichzeitig mit einer auf Konter ausgelegten FCL-Taktik umgegangen wäre. Nach dem frühen Zwischenergebnis entwickelt sich auf dem holprig-anhänglichen Frühjahrsrasen aber weitgehend ein very britischer Fussball-Fight ohne erkennbare Linie, was bei dieser Ausgangslage der aktuellen Situation beider Mannschaften entspricht. Dazu passend auch der Referee, der auch die wenigen spielerischen Ansätze mit seiner Pedanterie zerpflückt. Etwa so stellt man sich einen Halbfinal im FA-Cup zwischen Hull City und Stoke vor: Kick and rush, vor und zurück, rauf und runter.

Der FCL tat über 89 Minuten gesehen mehr für das 1:1 als St. Gallen für den Sieg, brachte die nötige Überzeugung mit, um das verkorkste Ding gegen einen verunsicherten Gastgeber noch korrigieren zu können. Da spielen immer wieder die Namen Rangelov und Kahraba eine Rolle. Der Ägypter hört nie auf, vom Trainer über die Gegner bis zu den Mitspielern mit seiner Unberechenbarkeit in den Wahnsinn zu treiben. Aber am Schluss geht‘s immer wieder auf. Und Rangelov, sein väterlicher Freund, schlägt daraus souverän Kapital. Vor dessen Elfmeter zum späten 1:1 spielte sich am Penaltypunkt ein Sketch ab. Kahraba hatte sich den Ball geschnappt und stürmte zu Rangelov. Seine Mimik zeigte: «Papi, Papi, darf ich schiessen? Bittebittebitte ...». Rangelov: «Nichts da, den hau’ ich rein. Schliesslich muss ich ja auch meinen Marktwert hoch halten.»

Gegen FCL immer im Hoch

Nach dem blauen Auge aus der Ostschweiz wirds am Sonntag in Sion wieder schwer. Die Walliser empfangen den FCL regelmässig nach einem Trainerwechsel und im Hoch. Letztmals gab es im Herbst ein 3:0 unter Roussey, was bis zum kürzlichen 3:0 gegen YB dem letzten Punktgewinn der Sittener überhaupt entsprach. Jetzt heisst Sions Motivator auf Zeit Raimondo Ponte, als Spieler ein Meister der Schlitzohrigkeit. Diesmal fällt wenigstens ein früher Fehlpass Stahels nicht in Betracht, denn der Zürcher ist gesperrt. Und Puljic trifft nicht zweimal ...

Hanspeter Léchenne